

«Nicht am Ast sägen, auf dem wir sitzen»

FDP Jahresausblick von Jürg Strub, Präsident FDP. Die Liberalen Zug

Das Wahljahr 2014 stellt besondere Herausforderungen an die bürgerlichen Mitteparteien. Es gilt dem linken Druck zum Sozialstaat und der rechten Tendenz zur Abschottung zu entgegenen, zugunsten eines offenen und föderalistischen Staates wie ihn die FDP seit seinen Anfängen geprägt hat.

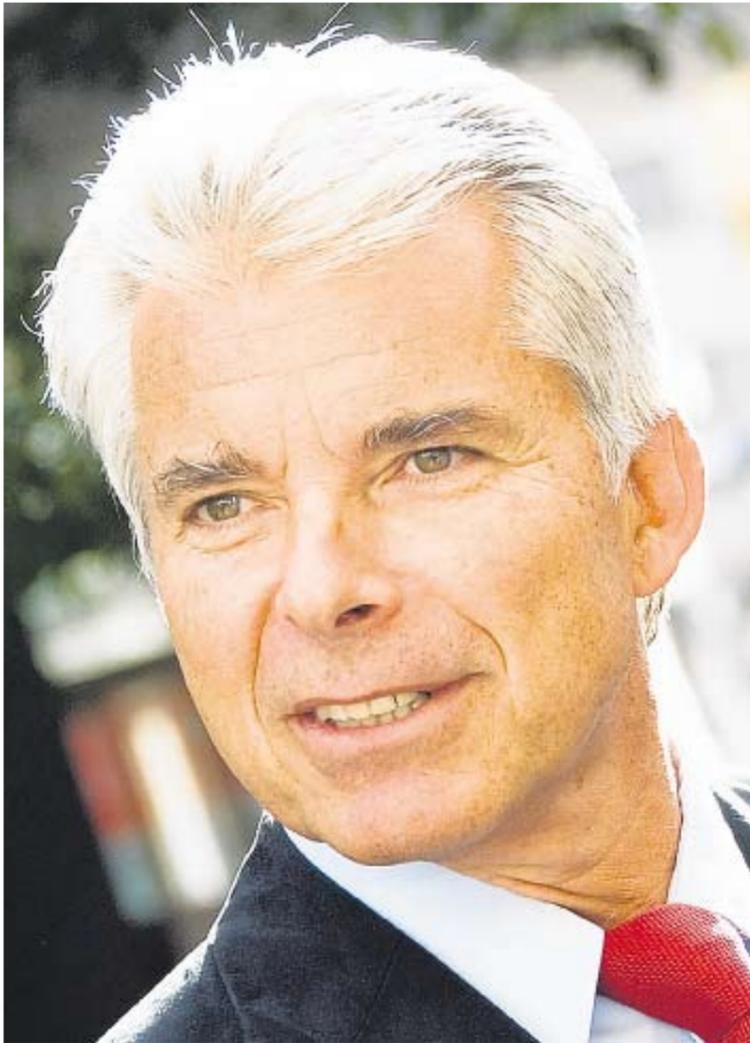
Die FDP. Die Liberalen Zug wird sich auch im Wahljahr 2014 weiterhin für eine liberale Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik in unserem Kanton und den Gemeinden einsetzen.

Welt erholt sich

Der Wirtschaftsmotor USA brummt, der EU-Markt erholt sich von der Schuldenkrise, China ist stabil, die Bedeutung der übrigen Emerging Markets für das globale Wachstum nimmt ab und die Schweizer Wirtschaft entwickelt sich weiterhin positiv. Unruheherde im südöstlichen Mittelmeer, Zentralafrika und dem mittleren Osten spielen nur noch politisch eine Rolle. Optimale Bedingungen für ein gutes Jahr 2014.

2014: Scheinlösungen und unheilige Allianzen stehen vor der Tür

Grundsätzlich gälte dies auch für die Schweiz, wenn nicht auf politischer Ebene entscheidende Herausforderungen auf uns zukämen. Ein Wahljahr ist dabei besonders gefährlich, da sich speziell Exponenten der Polparteien mit meist unsinnigen Forderungen in Szene zu setzen versuchen. Die FDP wird auf nationaler wie kantonaler Ebene



Jürg Strub: «Wir werden unheilige Allianzen enttarnen und bekämpfen.»

solche Forderungen enttarnen und unheilige Allianzen bekämpfen. Wir bieten Hand für echte, konkrete Lösungen. Der Freisinn hat die Basis

für den Wohlstand der Schweiz gelegt, es gilt weiter zu kämpfen für die Werte und Errungenschaften unseres Landes.

Keine Abschottungspolitik

Jegliche Bestrebungen von Rechts Zuwanderung von qualifizierten Arbeitskräften einzuschränken gefährden die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Die zum Freizügigkeitsabkommen mit der EU beschlossenen flankierenden Massnahmen sind bereits heute gute Schutzmechanismen gegen Lohndumping und eine Verdrängung von Schweizer Arbeitskräften. Wenn wir wollen, dass unsere Jungen Arbeit haben und auf dem Arbeitsmarkt bestehen können, müssen wir uns auf die Bildung konzentrieren. Mit unserer Bildungsoffensive kämpfen wir für eine weitere Verbesserung unseres Bildungssystems, je mehr eigene Fachkräfte wir bedarfsgerecht ausbilden, umso geringer wird die Abhängigkeit vom Ausland.

Mindestlohn-Initiative gefährdet Schweizer Arbeitsplätze

Der von Links geforderte Mindestlohn trifft vor allem unsere produktiven Industrieunternehmen und die unterste Einkommensschicht. Denn gerade geringer qualifizierte Arbeiten werden aus Kostengründen ausgelagert. Der Werkplatz verliert weiter gegen den Finanzplatz Schweiz. Aber auch die Tourismusbranche würde darunter leiden. Solche Gesetze sind der falsche Weg und führen zu noch mehr staatlichem Einfluss bei der Ausgestaltung von Arbeitsverhältnissen.

Zuger Interessen wahren

Der Druck des Auslands auf unser Steuerregime führt zu Unsicher-

heiten bei ansässigen Unternehmen und hält Zuzugswillige ab. Standorte wie London oder Singapur springen in die Lücke. Es gilt mit Massnahmen zur USR III möglichst schnell Planungssicherheit für diese Unternehmen zu erreichen. Die Auswirkungen der USR III auf den NFA könnten für den Kanton Zug zudem gravierend werden (man spricht heute von einer Mehrbelastung von rund 80 Millionen!). Die von der FDP im letzten Jahr ins Leben gerufene Task Force befasst sich mit dieser Thematik und wird nächstens erste Einschätzungen und Forderungen einbringen.

FDP steht für lösungsorientierte Politik

Die FDP des Kantons Zug wird sich weiterhin an eine lösungsorientierte Politik halten, welche ein gesundes Wachstum beinhaltet um Wohlstand und Arbeitsplatzsicherheit im Kanton zu erhalten. Wir werden fähige Kandidaten der Bevölkerung zur Wahl stellen. Kandidatinnen und Kandidaten, welche das liberale Gedankengut einer echten Demokratie vertreten und sich dafür engagieren. Im Namen der FDP.

Die Liberalen Zug wünsche ich Ihnen ein gesundes und erfolgreiches 2014.

FDP
Die Liberalen Zug



FDP
Die Liberalen Zug

2014

Wir wünschen Ihnen im neuen Jahr
Gesundheit, Erfolg und viel Freude!

www.fdp-zg.ch

Zentralschweizer Fasnachtsmarkt

BRUNNEN/SZ 60 Marktstände rund ums Thema Fasi

Am Samstag, 11. Januar, zeigt sich Brunnen einmal mehr von seiner fasnachtsverrückten Seite: Von 11 bis 19 Uhr findet der 16. Zentralschweizer Fasnachtsmarkt statt.

PD - An den zahlreichen Marktständen auf dem Gemeindeparkplatz können Fasnachtsartikel aller Art gekauft werden. Kaffeehütte mit Live-Ländlermusik, Bars, Guggenauftritte und ein vielseitiges Essensangebot runden das stimmungsvolle Ambiente ab. Bereits zum 16. Mal geht der Zentralschweizer Fas-

nachtsmarkt in Brunnen über die Bühne. Der Markt findet zentral auf dem Gemeindeparkplatz statt. Mit rund 60 Marktständen wird das Angebot auch in diesem Jahr sehr breit sein. Am Samstag, 11. Januar, von 11 bis 19 Uhr können so Kostüme, Masken, Hüte, Brillen, Plaketten, Blink- und Leuchtartikel, Instrumente, Perücken, Accessoires aller Art, Grinden sowie Weine und Spirituosen aber auch Fleisch, Käse und Confiserie-Waren gekauft werden. Wer selber Kostüme zum Verkaufen hat, kann diese an der Kostümbörse abgeben.



Vielseitiges Angebot: Am Fasnachtsmarkt in Brunnen können sich Fasnächtler optimal für die närrischen Tage eindecken.

Gratis-Kinderschminken

Für die Kleinen ist ebenfalls gesorgt: Kinder können sich vor Ort gratis schminken lassen. Weiter sorgen neben der Fasnachts-Tombola, der Kulinarik und der Kaffeehütte die eingeladenen Guggenmusiken mit ihren Auftritten für Stimmung. Ebenfalls wird in diesem Jahr von 12 bis 18 Uhr auch wieder eine Guggerolympiade stattfinden. An vier Standorten messen sich die Musikanten in lustigen und unterhaltsamen Spielen. Ein Ausflug nach Brunnen ist ein Muss für einen echten Fasnächtler.